

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Hochzeit des Figaro

Mozart, Wolfgang Amadeus

Berlin, [ca. 1895]

2. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-79473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79473)

Erster Akt.

Introduction.

Sufannens Zimmer.

Nr. 1. Duett.

- Figaro.** Fünfe, zehne, zwanzig, dreißig,
Sechszunddreißig; ja, ja, es geht.
- Susanne.** Deutlich saget mir mein Spiegel,
Daß der Hut mir herrlich steht.
Lob' ihn doch, mein lieber Figaro,
Lob' ihn doch, es macht mir Freude!
- Figaro.** Ja, ich sehe, bestes Mädchen,
Wie der Hut so schön Dir steht.
- Susanne.** Sieh' doch nur!
- Figaro.** Ja, ich sehe.
- Beide.** Süß're Wonne bringt der Sonne holber Schein
An dem glücklichen, herrlichen Tage,
Da ich Dir am Altar sage:
Ewig bin ich und bleib' ich Dein!

Nr. 2. Duett.

- Figaro.** Sollt' einstens die Gräfin zur Nachtzeit Dir
schellen:
Klingling! nur zwei Sprünge, und Du bist
bei ihr!
Und will nun der Graf mir Geschäfte bestellen,
Husch! in drei Sprüngen erreich' ich die Thür.
- Susanne.** Und wird eines Tags das Glöckchen ertönen,
Kling — kling — kling — kling!

Schickt der Graf Dich meilenweit fort,
Husch! husch! husch! husch! führt der Teufel
Ihn eilends zu mir in drei Sprüngen —

Figaro.

Susanne, sei still!

Susanne.

Hör' weiter!

Figaro.

Bollende!

Susanne.

Willst Du mehr noch hören?

So laß mich vom bösen Verdacht ungeplagt.

Figaro.

Ich muß mehr noch hören. —

Mein Herz wird von Sorgen und Zweifeln
zernagt.

Nr. 3. Arie. (Cavatine.)

Figaro.

Will einst das Gräslein ein Tänzchen wagen,
Soll erst nur sagen, ich spiel ihm auf.

Soll ich im Springen ihm Unterricht geben,
Auf Tod und Leben bin ich sein Mann.

Man muß im Stillen nach seinem Willen
Menschen zu lenken, die Kunst versteh'n.

Mit muntern Scherzen leit' ich die Herzen;

Schweigen und Plaudern,

Handeln und Zaudern,

Alles muß so, wie ich's haben will, geh'n.

Nr. 4. Arie.

Bartolo.

Süße Rache, o süße Rache,

Du gewährest hohe Freuden!

Nur die kleinen Seelen leiden,

Dulden, schweigen, wenn man sie kränkt.

Fein und listig, schnell und rüstig

Wirf' und treib' ich große Sachen;

Ich kann Pläne möglich machen,

Die der schwache Kopf kaum denkt.

Und sollt' ich alle Gesetze verdreh'n,

Und müßt' ich auch hundert Register durch-
seh'n:

Mit Ränken und Schwänken

Muß mir es gelingen;

So leit' ich Verderben und Untergang her.